

Werbung in eigener Sache

„Dass da noch niemand drauf gekommen ist. Immerhin gibt es die Frankfurter Kunstsäule seit mittlerweile gut drei Jahren und hat sich der etwas andere, von Florian Koch und Daniel Hartlaub initiierte Ausstellungsort im öffentlichen Raum im Kunstbetrieb der Stadt inzwischen etabliert. Konzeptkunst war hier ebenso zu sehen wie Malerei und Fotokunst. Doch als das, was die Litfaßsäule trotz ihrer Funktion als Ausstellungsdisplay noch immer unverkennbar vorstellt, als Werbeträger nämlich, hat sie bislang noch keiner der hier vorgestellten Künstler wirklich ernst genommen. Dass es mit Xue Liu nun ausgerechnet ein Maler und mithin Vertreter der klassischen Disziplinen ist, entbehrt insofern nicht der Ironie. Dabei zeigt sich Liu, der nach seinem Studium in China, Offenbach undA bei Christa Näher an der Städelschule längst in Frankfurt zuhause ist, auch hier als Maler durch und durch. Nur dass Liu im öffentlichen Raum keine Bilder zeigt. Keine Leinwände jedenfalls und keine klassischen Papierarbeiten, sondern Bilder von Bildern, Fotografien also, die auf den ersten Blick vor allem Selfies sind. Dabei ist das Thema der aktuellen, hier also in Form von Plakaten vorgestellten Werkgruppe nicht eigentlich das Selbstportrait. (...) Hat doch der 1981 geborene Künstler seit einer Weile schon Textilien, Kleidung und andere Accessoires als Bildträger für sich entdeckt, auf denen er die traditionellen Genres ebenso reflektiert wie das medial gespiegelte Zeitgeschehen.“

Christoph Schütte, FAZ, 20.10.2020